



heute.de computer

heute-Nachrichten

- ▶ Startseite
- ▶ Schlagzeilen
- ▶ Politik
- ▶ Magazin
- ▶ Wirtschaft
- ▶ **Computer**
- ▶ Sport
- ▶ Wetter
- ▶ Börse

ZDFmediathek

Sendung verpasst?

▶ Jetzt ansehen



- ▶ ZDF heute
- ▶ ZDF heute journal
- ▶ ZDF heute nacht

Sendungen von A-Z

Service

- ▶ Podcast-Angebot
- ▶ heute-Telegramm
- ▶ Bildschirmschoner
- ▶ Mobil-Angebote
- ▶ WAP-Dienste
- ▶ Newsletter
- ▶ RSS-Angebot
- ▶ Nachrichtenbanner
- ▶ Sidebar
- ▶ heute als Startseite

Wie Facebook heimlich Daten sammelt

Facebook sucht Handys und E-Mailkonten nach Kontakten ab

von Alfred Krüger und Volker Heil

Jeder ist seines Datenglückes Schmied - auch im Online-Netzwerk Facebook. Nur wer es nutzt, bezahlt mit seinen Daten. Die anderen bleiben außen vor, sollte man meinen. Doch auch Nicht-Mitglieder landen mittlerweile schnell in Facebooks Datenbanken.

Drucken Versenden

20.02.2010

MEDIATHEK



▶ Video Online Freunde suchen

Anne K. wohnt in Berlin. Bei Facebook ist sie erst seit Weihnachten aktiv. Sie habe sich das lange überlegt, sagt die Studentin. "Doch wenn man auch im Ausland Freunde hat, kommt man an Facebook kaum vorbei." Sie meldete sich an und erlebte eine Überraschung.

"Facebook kennt meine Freunde"

"Facebook schlug mir ständig neue Freunde vor, die ich vielleicht kennen könnte", berichtet Anne K. Das Verblüffende an diesen Vorschlagslisten: Viele Personen, die sie darauf fand, kannte Anne K. tatsächlich. Offenbar wurden die Personen nicht nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, sondern nach einem ganz bestimmten Muster vorgeschlagen - einem Muster, das, wie die Studentin sagt, nur einen Schluss zulässt: "Facebook kennt die Leute, die ich kenne."

Anne K. ist kein Einzelfall. Der IT-Nachrichtendienst "Heise Online" berichtet von Lesern, die Ähnliches erleben. Einer von ihnen habe von einem Bekannten eine Einladungsmail zu Facebook erhalten. Die Mail enthielt eine von Facebook aufgestellte Liste mit Personen, die der Empfänger kennen könnte. "Zum Entsetzen des Lesers waren ihm fast alle der vorgeschlagenen Personen bekannt", heißt es bei "Heise Online".

Daten kommen aus dem iPhone

Heute.de hat die Einladungsfunktion ausprobiert - mit ähnlich frappierendem Ergebnis. Die Einladungsmail wurde probenhalber von einem Facebook-Mitglied an die Mailadresse eines Nicht-Mitglieds verschickt. Der staunte nicht schlecht. Denn Facebook schlug ihm ausschließlich Personen vor, die er auch wirklich kannte.

Ein harmloses Software-Update verrät, woher die Daten stammen. Das Update wurde jüngst allen iPhone-Besitzern verordnet, die Facebook mobil per Apple-Smartphone nutzen. "Wenn du diese Funktion aktivierst, werden alle Kontakte von deinem Handy (Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) an Facebook gesendet", heißt es nach vollzogenem Update.

Die Verantwortung für den Datentransfer wird allein dem iPhone-Nutzer aufgeladen. "Bitte stelle sicher, dass deine Freunde mit deiner Nutzung ihrer Daten einverstanden sind", heißt es nach dem Update. Es darf bezweifelt werden, dass alle iPhone-Nutzer sich tatsächlich daran halten.

Mit dem Freundefinder Daten fischen

Facebook kennt noch andere Wege, um möglichst viele Daten zu ergattern. Zum Beispiel über seinen Freundefinder. Dieser Dienst gestattet Facebook, auf das E-Mailkonto eines Mitglieds zuzugreifen und sein Adressbuch auszulesen. Der Nutzer muss dafür sein Passwort nennen.

Das Passwort werde nicht gespeichert, versichert Facebook und verrät im Kleingedruckten, dass die hochgeladenen Adressdaten bei Facebook verbleiben und zum "Generieren von Freundschaftsvorschlägen" verwendet werden. Wer das nicht möchte, kann die Daten auf [einer gut versteckten Facebook-Seite](#) löschen lassen.

MEDIATHEK



▶ Video Communities in der Kritik

Infobox

"Wir achten streng auf Datenschutz" - Stellungnahme von Facebook

"Wie jedes andere Online-Adressbuch speichert auch Facebook hochgeladene Kontaktdaten", erklärte eine Facebook-Sprecherin auf Nachfrage von heute.de. "Zu unserem Dienst gehört es, dass die Daten solange bei Facebook bleiben, bis der Nutzer (...) sie wieder löscht." Im Übrigen erkläre man dem Nutzer ganz genau, wie Einträge bei Facebook wieder gelöscht werden könnten.

Das System, mit dem Facebook Nutzern und Nicht-Mitgliedern Freunde vorschläge, beruhe auf "einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren", erklärte die Facebook-Sprecherin weiter. Einzelheiten nannte sie nicht. Bei allem besitze der Datenschutz der Nutzer hohe Priorität.

Die Privatsphäre-Einstellungen, die ein Nutzer vorgenommen habe, würden strengstens respektiert. Nicht-Mitglieder, die eine Facebook-Einladung bekommen hätten, aber keine weiteren E-Mails wünschten, könnten das problemlos für die Zukunft unterbinden. Auf Wunsch würde ihre Mailadresse bei Facebook dauerhaft gelöscht, erklärte die Sprecherin.

Surfverhalten wird gespeichert

Last but not least speichert Facebook auch das Surfverhalten seiner Nutzer. "Wir verfolgen deine Handlungen auf Facebook", heißt es in den Datenschutzbestimmungen lapidar. Die neugierigen Netzwerker aus Kalifornien merken sich zum Beispiel, nach wem man per Personensuche fahndet und ob man die Person dann auch gefunden hat.

Wurde die Person bei Facebook nicht entdeckt, weil sie gar nicht Mitglied ist, merkt sich Facebook trotzdem, dass das Mitglied und die gesuchte Person zueinander in Beziehung stehen. Sie könnten Freunde sein, sich zumindest kennen. Meldet sich die fragliche Person dann eines Tages doch noch an, ist sie für Facebook kein unbeschriebenes Blatt. Die Betreiber können ihr sofort den ersten potenziellen "Freund" empfehlen.

ZDFmediathek

▶ Video Online Freunde suchen



▶ Video Online-Spiel: Bauer sucht Farmville



▶ Video Real Time Web: Das Ich im Jetzt



▶ Video Vorsicht, Hackerangriff!!



▶ Video "Fremde Freunde"



zur ZDFmediathek

Mehr zum Thema

▶ Israelis starten "Facebook der Toten" Studenten digitalisieren ältesten jüdischen Friedhof der Welt



- ▶ Google Buzz tappt in drei Fallen Was User über den neuen Dienst denken
- ▶ Hinter den Kulissen von Facebook Wie Facebook mit den Daten seiner Nutzer umgeht
- ▶ Kein Revival für "Mrs. Robinson" Facebook-Gruppe wollte Musikcharts mit organisierten Massenkäufen manipulieren
- ▶ Facebook: Gefahr wächst mit der Größe Experten rechnen mit drastischem Anstieg von Angriffen
- ▶ Facebook-Status: "Ich bin tot" Schwedische Seite verschickt Nachrichten aus dem Jenseits

Externe Links

▶ Entfernung von Kontaktdaten bei Facebook (Link funktioniert nur, wenn man bei Facebook eingeloggt ist)

Das ZDF ist für den Inhalt externer Webseiten nicht verantwortlich



Drucken Versenden

zum Seitenanfang

Suche

